

ANDREAS AKTUELL

www.andreas-wallenhorst.de



GEMEINDEBRIEF

Ausgabe 507

April-Mai 2025

Kirchenvorstand auf Klausur
im Kloster Frenswegen



50 Jahre
ANDREAS
Ev.-luth. Kirchengemeinde
WALLENHORST



KRAFT SCHÖPFEN

**Was gibt dir Kraft?
Was stärkt dich und gibt dir Mut?**

In den letzten zwei Jahren war ich immer wieder an Punkten in meinem Leben, an denen ich mich gefragt habe: Wie kann ich das schaffen? Mein Studium hat viel Zeit in Anspruch genommen, Freundschaften haben sich gewandelt und in meiner Familie gab es Notfälle, wodurch sich meine Planung immer wieder kurzfristig verändert hat. Vielleicht kennen Sie vergleichbare Situationen?

Aus diesen Situationen heraus habe ich dann bewusst nach den guten Dingen in meinem Leben Ausschau gehalten - nach meinen persönlichen Auftankmomenten.

Es gibt die zufälligen, unerwarteten Momente, die mich glücklich machen können: Der Sonnenschein, der endlichwärmere Zeiten ankündigt.

Das Lächeln einer fremden Person.

Eine in den Tageslosungen geloste Bibelstelle, die ich jeden Morgen lese, und die oft gut zu meiner Situation passt. Wie zum Beispiel die Bibelstelle: „Meine Stärke ist der Herr, ihm singe ich mein Lied; er wurde mir zum Helfer!“ (Ps 118). Und es gibt die Momente, die sich für mich bewusst herbeiführen lassen:



Die gute Laune nach einem ausgiebigen Spaziergang.

Die wohlige Wärme nach einem Telefonat oder Treffen mit einer Person, die mir am Herzen liegt.

Die erfahrene Gemeinschaft im Gottesdienst.

Je öfter ich Ausschau nach diesen Auftankmomenten halte, desto mehr kleine und große schöne Momente finde ich in meinem Alltag. Und unabhängig davon, wie viele gute und schlechte Momente es gegeben hat, sage ich mir immer wieder: Auf diesem Weg bin ich nicht allein. Gott geht mit mir durch die Höhen und Tiefen dieses Lebens.

Obwohl ich mich manchmal einsam fühle: Gott ist immer da und begleitet mich. Auch das gibt Kraft. Deshalb lade ich Sie ein, in der kommenden Zeit nach den Dingen und Momenten Ausschau zu halten, die Sie stärken und Ihnen Kraft geben – die Sie Gott spüren lassen.

Ich finde, dass solche Momente oft in der Begegnung mit anderen Menschen entstehen.

Weiten Sie also gerne den Blick: Worüber würden Sie sich freuen, wenn Sie jemandem zufällig begegnen und wie können Sie vielleicht Ihrem Gegenüber durch ein paar ehrliche Worte oder schlichtweg durch ein einfaches „Hal-

lo“ ein Lächeln auf das Gesicht zaubern und dadurch für eine andere Person zum Auftankmoment werden. Es lohnt sich direkt damit zu beginnen!

Paula zur Mühlen



PS: Ich studiere Theologie und möchte Pastorin werden. Im März durfte ich als Praktikantin bei Pastor Martin Steinke ein wenig in den Gemeindealltag reinschnuppern und habe diese Zeit als sehr bereichernd empfunden.

Aus dem Kirchenvorstand

Die ersten 10 Monate im Amt

Seit Juni 2024 ist der neue Kirchenvorstand im Amt. Er hat sich in den monatlichen KV-Sitzungen einen guten Überblick über die vielfältigen Themenbereiche, für die er verantwortlich ist, verschaffen können. Inzwischen haben wir nach und nach alle haupt- und nebenamtlichen Mitarbeitenden der Gemeinde zum Gespräch über ihren Aufgabenbereich in den Kirchenvorstand eingeladen, was laut Kirchengemeindeordnung einmal jährlich geschehen soll. Der Kirchenvorstand hat die Aufgabe, die Mitarbeitenden in der Ausübung ihres Dienstes zu unterstützen und für ihre persönliche Begleitung und fachliche Qualifizierung zu sorgen. So haben wir aus erster Hand von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehört, was aus ihrer Sicht für die Gemeindearbeit aktuell gerade wichtig ist.

Die enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unserer Andreas-Kindertagesstätte ist dem Kirchenvor-

stand ein großes Anliegen. So hat die letzte KV-Sitzung im März in der KiTa stattgefunden und der Kirchenvorstand konnte sich neben den Gesprächen mit der Leitung auch ein Bild von den vielfältigen baulichen Erweiterungen und Neuerungen machen.

KV-Klausur in Frenswegen vom 17. bis 19. Januar 2025

Ein besonderes Highlight in der jungen Geschichte des Kirchenvorstands war eine dreitägige Klausurtagung gleich zu Beginn des Jahres. Timm Merker fasst das Wichtigste zusammen:

Vom 17. bis zum 19. Januar 2025 waren alle Kirchenvorstandsmitglieder und Diakon Udo Ferle auf Kirchenvorstandsklausur im Kloster Frenswegen. Der Großteil der Mitreisenden fuhr in einem Kleinbus, und bereits auf der Fahrt starteten die ersten Gespräche über unsere Kirchengemeinde. Der Samstag war ein sehr arbeitsintensiver Tag. Besprochen wurde, was wir in unserer Legislatur alles erreichen und verändern wollen. Themenschwerpunkte waren



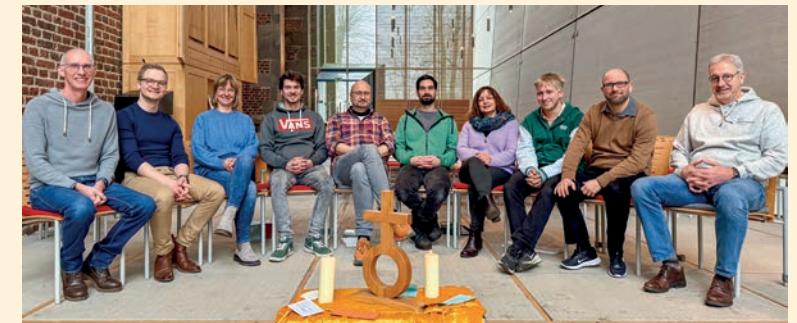
dabei Gottesdiensthemen, Gruppen und Kreise in unserer Gemeinde und Bauangelegenheiten. Für viele Themen wurden Kleingruppen gebildet, die nun bis zu einer gesetzten Frist weiter daran arbeiten. Sobald hier die ersten Ergebnisse feststehen, werden wir diese über den Gemeindebrief bekannt geben. Wie schon in der Vergangenheit ab und zu geschehen, soll es in Zukunft regelmäßig eine Rubrik „Aus dem Kirchenvorstand“ geben, um die Gemeinde gut über unsere Arbeit und Beschlüsse zu informieren.

Bei unseren abendlichen gemütlichen Zusammenkünften haben wir auch Gespräche abseits des Gemeindelebens geführt, wodurch wir uns deutlich besser kennengelernt haben. Dies ist entscheidend für eine gute KV-Arbeit. Wir haben festgestellt, dass bei allen Mitgliedern des Kirchenvorstands eine hohe Motivation vorhanden ist, sich aktiv für eine positive Entwicklung un-

serer Kirche und Gemeinde einzusetzen und das Gemeindeleben weiter zu bereichern. Diese Motivation wollen wir nutzen, um unsere Ziele umzusetzen und ein lebendiges, erfüllendes Gemeindeleben zu ermöglichen.

Zum Abschluss unserer Klausur haben wir einen Abendmahls-Gottesdienst in der Kirche des Klosters gefeiert. Die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher haben selbst

die Predigt übernommen, indem sie von ihren Lieblings-Bibelversen erzählt haben. Anschließend traten



wir die Rückfahrt an, um am Sonnagnachmittag wieder in Hollage zu sein. Es war eine wirklich effektive Klausur und wir hoffen, dass die ersten Ergebnisse in naher Zukunft zu sehen sind.

Timm Merker

Energetische Sanierung unserer Gebäude

Zu den wichtigen Aufgaben des Kirchenvorstands gehört es, sich um Erhalt und Nutzung der gemeindeeigenen Gebäude zu kümmern. Mit 50 Jahren gehört unsere Gemeinde mit ihrem Kirchgebäude samt Gemeindehaus im Vergleich zu anderen Kirchen zwar zu den Jüngsten, ist aber dennoch inzwischen in die Jahre gekommen.

Mit der energetischen Sanierung haben wir uns ein besonders großes Projekt vorgenommen. Johannes Andrews, der stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstands, kümmert sich bereits seit einiger Zeit um dieses Thema. Wir freuen uns, dass es ihm gelungen ist, für die Sanierung eine Zusatzsumme zu erhalten. Wie es nun weitergeht, beschreibt er hier:

In Verantwortung für unser Kirchen- und Gemeindehaus hat der vorherige Kirchenvorstand ein Gutachten für die energetische Sanierung beim Büro Plankonzept in Münster (Energieberater) in Auftrag gegeben.

Auf Basis des Gutachtens wurden folgende Maßnahmen als sinnvoll und mit großer Wirkung identifiziert:

- Heizungstausch
- Dämmung der Außenwände durch Einblasung
- Kellerdeckendämmung
- Erneuerung der Außentüren
- Austausch der letzten Holzfenster

Ein entsprechender Antrag führte erfolgreich zur Zusage von Fördermitteln in Höhe von mehr als 40.000 €.

Die Planung und Durchführung der Bautätigkeit wird dankenswerterweise vom Kirchenamt begleitet. Bei der Bestandsaufnahme durch den Bausachverständigen Florian Gösling ist das Kirchendach mit seinem Alter von 50 Jahren zusätzlich als sanierungsbedürftig eingestuft worden. Allerdings sprengt die komplette Dachsanierung unsere finanziellen Möglichkeiten. Daher soll zunächst das Dach über dem Gemeindesaal sowohl von außen als auch von innen ertüchtigt werden. Das eröffnet zusätzlich die Möglichkeit, das Beleuchtungskonzept im Kirchraum ebenfalls in Angriff zu nehmen.

Nun gilt es, die Kosten final zu ermitteln. Nach Freigabe durch den Kirchenkreis Osnabrück sollen die Ausschreibungen erfolgen und die Maßnahmen schnellstmöglich umgesetzt werden.

Johannes Andrews

Öffentlichkeits- und Medienarbeit

Auf der KV-Klausur haben wir auch über unsere Kommunikation nach außen gesprochen. Die Homepage der Andreasgemeinde startete im September 2020 in einem neuen Format und wurde bisher von mir betreut. Während seines FSJ hat Noah Lilienthal den Jugendbereich der Homepage aufge-

baut und betreut. Nun freue ich mich, dass mit Julien Möller unser jüngster Kirchenvorsteher die Betreuung der Homepage mit übernimmt. Er hat sich bereits gut eingearbeitet und hat viele Ideen, unsere Seite noch attraktiver zu machen. Daniel Möller beschreibt den Neustart:

Unsere Homepage www.andreas-wallenhorst.de wird in Zukunft von unserem Kirchenvorsteher Julien P. Möller verantwortlich mit betreut, der dafür sorgt, dass Sie dort immer zeitnah über aktuelle Themen, Termine und unsere Gruppen informiert werden. Besonders wichtig ist uns, dass Sie bereits vorab Artikel zu Veranstaltungen auf der Homepage finden können. So sind Sie immer bestens über das Gemeindeleben informiert.

Haben Sie Wünsche oder Anregungen zur Homepage? Dann melden Sie sich gerne per E-Mail bei Julien unter: julien.moeller@evlka.de



Gemeindebrief ab jetzt 4 x im Jahr

Eine weitere Veränderung betrifft unseren Gemeindebrief Andreas Aktuell: Das Redaktionsteam hat einvernehmlich mit dem Kirchenvorstand entschieden, dass der Gemeindebrief ab Juni vierteljährlich erscheint. Die einzelnen Ausgaben umfassen dann jeweils folgende Monate:

- Dezember bis Februar
- März bis Mai
- Juni bis August
- September bis November

Damit Sie trotzdem keine wichtigen Informationen verpassen, wird unsere Homepage eine zentrale Anlaufstelle für Neuigkeiten. Schauen Sie also regelmäßig vorbei – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Daniel Möller

Diakonin Bettina Ley bewirbt sich auf die Ausbildung zur Pfarrverwalterin

Diakonin Bettina Ley hat die Kirchenvorstände der Andreas- und Paul-Gerhardt-Gemeinde frühzeitig darüber informiert, dass sie unsere Gemeinden voraussichtlich im Frühjahr/Sommer 2026 verlassen wird. Ihr war wichtig, dass wir ausreichend Zeit haben, uns um eine gute Nachfolge zu kümmern. Sobald der genaue Termin des Dienstendes feststeht, werden wir darüber im Gemeindebrief informieren.

Bettina Ley möchte den Weg der Pfarrverwalterin einschlagen. Die evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers bietet damit Kirchenmitgliedern, die eine langjährige aktive Mitarbeit in der Gemeinde vorweisen können und bereits Gottesdienst- und Predigerfahrung haben, die Möglichkeit, Pastorin bzw. Pastor zu werden. Nach einer Zusage durch die Landeskirche würde eine eineinhalbjährige Ausbildungsphase zur Vorbereitung auf den Dienst im Gemeindepfarramt erfolgen. Nach erfolgreichem Abschluss der Probezeit werden Pfarrverwalter*innen ordiniert. Im verbleibenden Jahr wird Bettina Ley in bewährter Weise vor allem in der Kinder- und Jugendarbeit der Andreas- und Paul-Gerhardt-Gemeinde weiterarbeiten.

Gottesdienstzeit bleibt bei 11.00 Uhr

Seit einigen Jahren feiern wir in der Andreasgemeinde den Sonntagsgottesdienst um 11.00 Uhr. Während der damaligen Diskussion über die Gottesdienstzeit war deutlich geworden, dass es gute Gründe für unterschiedliche Anfangszeiten gibt und dass wir keine Lösung finden werden, die für alle gleichermaßen gut passt. Weil ich vereinzelt angesprochen worden bin, ob es auch in Zukunft bei dieser Uhrzeit bleiben wird, haben wir das Thema auf der Kirchenvorstands-Klausur noch einmal aufgegriffen und entschieden, die Gottesdienstzeit bei 11.00 Uhr zu belassen. Weiterhin wird es auch in Zukunft immer wieder Abendgottesdienste geben, die wir zu besonderen Anlässen und Themen in der Regel um 18.00 Uhr feiern. Wir hoffen auf Ihr Verständnis und freuen uns auf viele gemeinsame schöne und lebendige Gottesdienste in der Andreaskirche.

Diesmal gab es viel zu berichten. In den nächsten Ausgaben von Andreas Aktuell halten wir Sie wahrscheinlich in etwas geringerem Umfang auf dem Laufenden. Ich grüße Sie im Namen des ganzen Kirchenvorstands herzlich

*Ihr Pastor Martin Steinke,
Vorsitzender des Kirchenvorstands*

Vor-Konfi-Freizeit

Am 21. Februar 2025 war es wieder soweit: 40 Vor-Konfirmand*innen und 16 Teamer*innen aus der Andreas- und Paul-Gerhardt Gemeinde machten sich mit dem Bus auf den Weg nach Vechta, um dort das Wochenende zu verbringen. Mit viel Vorfreude auf gemeinsa-



me Abende, besinnliche Andachten und natürlich die Arbeit in einzelnen Gruppen zum Thema Abendmahl kamen wir am Freitag gegen 16.00 Uhr an. Nach dem Zimmerbeziehen, ersten Kennenlernspielen und dem Abendessen folgte das Abendprogramm mit dem spannenden Film „Der Prinz von Ägypten“. Zum Abschluss feierten wir eine Andacht mit dem Thema „Das größte Kompliment“ - ein kleines Kompliment kann nämlich großes bewirken.

Nach der üblichen Weck-Aktion der Teamer saßen am Samstagmorgen

viele noch etwas verschlafen am Frühstückstisch. Doch keine Zeit für Müdigkeit, der Tag widmete sich ganz dem Thema Abendmahl. In Kleingruppen erarbeiteten die Konfis verschiedene Elemente des Abendmahls und lernten etwas über Mazzen, Wein, Schuldvergebung und die Gemeinschaft mit Jesus. Alle Kleingruppen erarbeiteten etwas für den Abschlussgottesdienst mit Abendmahl am Sonntag und waren gespannt, die Ergebnisse der anderen Gruppen zu sehen und zu hören.

Am Abend wartete ein spannendes Spiel auf alle Teilnehmenden und sorgte für ausgelassene, fröhliche Stimmung, bevor es wieder eine schöne Andacht gab, um den Tag ruhig ausklingen zu lassen.

Der Abendmahl-Gottesdienst am Sonntag, dem Abreise-Tag, war ein gelungener Abschluss, und die Ergebnisse aus den Kleingruppen wurden präsentiert. Und schon ist ein wunderbares Konfi-Wochenende in Vechta wieder vorbei. Müde, aber mit einem Lächeln im Gesicht und vielen schönen Erinnerungen ging es wieder nach Hause. Wir freuen uns schon auf die nächste Freizeit!

Lea Koddenberg



Vorstellungsgottesdienst der Hauptkonfirmand*innen

Am 16. Februar 2025 hatten unsere Hauptkonfirmand*innen zu 11.00 Uhr in die Andreaskirche eingeladen. Gemeinsam feierten wir ihren Vorstellungsgottesdienst unter dem Motto, das zugleich die Jahreslosung von 2025 ist:



„Prüft alles und behaltet das Gute!“
(1. Thessalonicher 5,21)

Nach einer freundlichen und herzlichen Begrüßung durch die Hauptkonfirmand*innen stimmten wir

gemeinsam in das erste Lied ein: Danke für diesen guten Morgen.

Im Vorfeld hatten sich die Konfirmand*innen an zwei Konfirmandentagen intensiv mit der Jahreslosung beschäftigt: Was bedeutet es, alles zu prüfen und das Gute zu behalten? Im ersten Brief an die Thessalonicher gibt Paulus den Gläubigen Anregungen für ein christliches Miteinander: Wie sollen Christen zusammenleben?

Die Hauptkonfirmand*innen nahmen diese Fragen auf und überlegten, welche der Anweisungen für uns heute noch bedeutsam sein können. Sie wählten die für sie wichtigsten Begriffe aus, die sie nicht nur während ihrer Konfirmandenzeit, sondern auch darüber hinaus begleiten sollen: Bemüht euch, Freut euch, Dankt Gott, Begegnet einander mit Achtung und Liebe, Behaltet das Gute, Betet, Tut Gutes, Lebt in Frieden

Mit viel Engagement und unterstützt von ihren Teamer*innen führten uns die Hauptkonfirmand*innen durch diesen besonderen Gottesdienst.



Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieses schönen und inspirierenden Gottesdienstes beigetragen haben! Nun freuen wir uns auf die bevorstehenden Konfirmationen:

- Samstag, 10. Mai 2025 um 10.00 Uhr
- Sonntag, 11. Mai 2025 um 11.00 Uhr

Daniel Möller

Konfirmationen am 10. und 11. Mai 2025

„Behaltet das Gute“ war das Thema des Vorstellungsgottesdienstes, mit dem sich unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden in diesem Jahr der Gemeinde bekannt gemacht haben. Ich denke, wir können getrost sagen, dass wir diesen Gottesdienst als sehr gut in unserer Erinnerung behalten werden und freuen uns schon darauf, diese jungen Menschen bei uns in der Andreaskirche konfirmieren zu dürfen.

Diakon Udo Ferle

Samstag, 10.05.2025 – 10 Uhr

Bukmeyer, Aurelio
Führing, Lana
Harrison, Liam
Heering, Yara
Hörnschemeyer, Hannah
Kohlbrecher, Larissa
Kujas, Anna
Larberg, Luzy-Marisa
Meißner, Linus
Oertel, Lotta
Pieper, Jasmin
Trohov, Dennis

Sonntag, 11.05.2025 – 11 Uhr

Antanaitis, David
Arendes, Emilia
Dölling, Kilian
Erking, Jan
Heinze, Jonas
Hörnschemeyer, Femke
Nardmann, Nick
Nienhäuser, Michel
Peters, Joost Ole
Richert, Isabel
Rose, Henri
Schmiemann, Jette
Wiethorn, Julius

Anmeldung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Nach den Osterferien werden alle Eltern der Kinder unserer Gemeinde, die in diesem Jahr 12 Jahre alt geworden sind oder noch werden, von uns angeschrieben. In diesem Brief laden wir zur Anmeldung zum Konfirmandenunterricht ein. Am Dienstag, 10. Juni, und Mittwoch, 11. Juni, von 15.00 bis 19.00 Uhr ist eine Anmeldung im Büro der Pfarrsekretärin und des Diakons möglich. Dazu wird nur das Familienstammbuch und die Taufurkunde benötigt. Gerne lernen wir die neuen Konfirmand*innen auch schon kennen. Ein persönliches Erscheinen der Kinder ist aber nicht Voraussetzung.

Sollten Sie zu diesem Zeitpunkt für die Anmeldung verhindert sein, ist das kein Problem. Setzen Sie sich einfach telefonisch oder per Mail mit uns in Verbindung, und wir machen einen neuen Termin aus.

Auch wenn Sie von uns keinen Brief erhalten, können Sie Ihr Kind anmelden. Vereinbaren Sie einfach einen Termin mit uns (Pfarrbüro: 05407 822100 – Diakon: 05407 822101).

Wir freuen uns schon auf viele neue Konfirmand*innen!

Diakon Udo Ferle

50 Jahre Andreasgemeinde

Gemeindefest am Samstag, 28. Juni 2025 - Bitte vormerken!

Am Samstag, dem 28. Juni, startet unter dem Motto „Behaltet das Gute!“ das Gemeindefest zum 50. Jubiläum der Andreasgemeinde mit einem Gottesdienst



für die ganze Gemeinde. Bei schönem Wetter feiern wir hoffentlich draußen im Garten hinter der Kirche.

Der neue Gemeindebeirat ist bereits mit den Vorbereitungen beschäftigt. Die Andreas-KiTa, unsere Chöre und viele Gruppen und Kreise beteiligen sich an einem vielseitigen Programm. Wir freuen uns, wenn viele Gemeindemitglieder und Gäste unser Jubiläums-Gemeindefest mitfeiern. Tragen Sie den Termin am besten schon fest in Ihrem Kalender ein. Im nächsten Gemeindebrief informieren wir Sie ausführlicher über das Programm auf dem Gemeindefest.

Pastor Martin Steinke

Bunte Grüße vom KreativKreis

Der KreativKreis gratuliert der Andreasgemeinde herzlich zu ihrem 50-jäh-



igen Bestehen. Wir wünschen der ganzen Gemeinde für die Zukunft viel Glück und Freude. Ein besonders schöner, kreativer Abend brachte uns auf die Idee, wie wir allen ein bisschen Glück und Freude schenken könnten. Wir haben Steine aller Farben und Formen mit verschiedenen Motiven bemalt. Ostersonntag, nach dem Gottesdienst, liegen diese Glückssteine bereit, mit der Bitte an alle: Bitte aussuchen und mitnehmen! Die Steine sollen Freude bringen, ein Lächeln auf die Gesichter der Betrachter zaubern und im besten Falle einen Wunsch erfüllen.

Barbara Schröder für den KreativKreis

Weiberkram lädt ein zum Wandern

Unser Treffen am 12. Juni ist unser Andreasgeburtstagstermin. Weiberkram wurde wie alle Gruppen und Kreise dazu aufgerufen, einen Termin dem großen Jubiläum unserer Gemeinde zu widmen. Dieses Treffen wird somit mehrfach anders als alle anderen Treffen des Jahres. Wir starten früher als sonst, 18 Uhr statt 20 Uhr, um möglichst viel vom Abendlicht für unseren „Walk&Talk“ nutzen zu können. Auf dem Weg durch Wald und Wiesen warten passend zum Gemeindejubiläum unterwegs Impulse: „50 Jahre Andreasgemeinde“. Wissenswertes, Wunderbares, Erstaunliches und vieles mehr aus diesen fünf Jahrzehnten werden wir Station für Station



kennenlernen. Wir wandern sozusagen durch all die Jahre, die es unsere Gemeinde gibt. Auch ein Imbiss mit Leckereien ist geplant. Eingeladen sind alle, die Lust auf Wandern gespickt mit historischem Wissen haben. Wir freuen uns!

Katrin Fuhrmann

Literaturgottesdienst 2025

Am Sonntag, dem 9. Februar, fand wieder der alljährliche Literaturgottesdienst der Andreasgemeinde statt. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand der Roman „Babettes Fest“ von Tania Blixen.



Er handelt von der französischen Köchin Babette, die nach Norwegen in ein abgelegenes Fischerdorf flieht. Dort arbeitet sie bei den Schwestern Martine und Philippa, die ein asketisches Leben führen, als bescheidene Haushälterin.

Eine gespannte Stille erfüllte den Gottesdienstraum, während Hannelore Wick Passagen aus dem Buch vorlas, die teilweise zum Schmunzeln anregten, ganz sicher aber zum Abtauchen in diese besondere Geschichte. Stellenweise las sie im Wechsel mit Mirjam Hune, die diesen Gottesdienst wieder wunderbar organisiert hatte.

Als Babette in der französischen Lotterie gewinnt, beschließt sie, ein opulentes Festmahl für die Bewohner des Dorfes zuzubereiten. Dafür gibt sie ihren gesamten Lotteriegewinn aus.

Während wir Hannelore Wick lauschten, wie Babette dieses Festmahl vorbereitet, zogen durch den Gottesdienstraum bereits die ersten Gerüche und Düfte des anschließenden Mittagessens. Der Gemeindebeirat hat aufgetischt und für die angemeldeten Gottesdienstbesucher*innen gekocht.

Diakonin Marion Wiemann, die den Literaturgottesdienst schon seit vielen Jahren inhaltlich vorbereitet und begleitet, hat uns mit ihrer Predigt sehr beschenkt. Es ist eine große Freude, dass sie uns



auch in ihrem Ruhestand noch mit ihrem Mitwirken am Literaturgottesdienst beehrt und bereichert. „Haltet euch bereit, wenn der Himmel zu euch kommt und euch auf seine Weise beschenken will.“ Mit diesen Worten brachte Marion Wiemann zum Schluss der Predigt die zentrale Botschaft des Buches auf den Punkt. Viele Gemeindemitglieder und Gäste des Gottesdienstes hatten sich im Vorfeld schon für das anschließende Mittagessen angemeldet. Zur Wahl standen vier verschiedene Gerichte, dazu noch eine leckere Auswahl an Salaten und Nachtisch. Ein herzliches Dankeschön an den Gemeindebeirat für dieses tolle Engagement. So konnte in lockerer Atmosphäre und bei geselligen Gesprächen lecker gegessen und geplaudert werden. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt: Literaturgottesdienst mit Diakonin Marion Wiemann.

Majbritt Möller

Sawubona – Ich sehe dich

Afrika-Gottesdienst

„Das war ein Gottesdienst, der den ganzen Raum mit Freude erfüllt hat“, so eine von vielen Stimmen nach dem Gottesdienst. Mit stimmungsvollen afrikanischen Klängen ging es direkt los. Unser Andreaschor unter Leitung von Insa Zimni sang lautstark und mit spürender Begeisterung wunderschöne afrikanische Lieder, die einen gedanklich in die Ferne getragen haben, wie zum Beispiel das Vaterunser-Lied „Baba Yetu“.

Diakon Udo Ferle und Volker Wallrabenstein berichteten eindrucksvoll aus der Partnergemeinde Umfolozi in Südafrika.



Seit vielen Jahren gibt es einen regen Austausch mit gegenseitigen Besuchen. 2018 war eine Jugendgruppe der Andreasgemeinde vor Ort, welche zusammen mit den Einheimischen einen Schattenplatz für die Essensausgabe der Schulküche gebaut hat. Viele der dorti-

gen Kinder sind Aidswaisen und auf das schulische Mittagessen angewiesen. Schulwege von 10 km müssen oft barfuß unternommen werden, damit die Schu-



he nicht abgelaufen sind. Denn nur mit Schuhen darf man am Schulunterricht teilnehmen.

Auf Leinwand projizierte Fotos von der Schule und den dortigen Kindern begleiteten die Berichte aus Umfolozi. Volker Wallrabenstein, der sich seit 1989 für die Partnerschaftsarbeit zwischen dem Kirchenkreis Osnabrück und dem Kirchenkreis Umfolozi engagiert hat, berichtete von seinen Besuchen mit einer Delegation von Bläserinnen und Bläsern. Im Oktober 2024 war er wieder vor Ort, und die aktuellen Fotos zeigten anschaulich, wie der gebaute Schattenstand ein wichtiger Teil der Schule geworden war und auch der Schulgarten sich prächtig entwickelt hatte. Eine Momentaufnahme von einem kleinen Jungen, der eine unglaubliche Freude ausstrahlte, berührte die Gottesdienst-

besucherinnen und -besucher ganz besonders.

In seiner Predigt sprach Diakon Udo Ferle von Partnerschaftsarbeit auf Augenhöhe, vom Sehen und Gesehen werden, von der Liebe Jesu, die uns die Augen öffnet und uns bewahrt, sie vor Ungerechtigkeit, Rassismus und Benachteiligung bestimmter Menschengruppen zu verschließen. „Sawubona – Ich sehe dich“, so heißt ein Gruß auf Zulu. Manchmal bekommt man als Antwort „Shiboka“ zu hören, was so viel wie „Dann existiere ich“ bedeutet. Diese bewegenden Worte brauchen Raum, um nachzuwirken. Sie können uns helfen, in der Nachfolge Jesu mit geöffneten Augen durch die Welt und unseren Alltag zu gehen, im Widerstand gegen Menschen- und Schöpfungsfeindlichkeit.

Unser Organist Tim Schumacher sorgte mit seiner Musik am Klavier für weitere afrikanische Atmosphäre. Spontan bot



er zusammen mit Marius Holkenbrink, der den Chor mit seiner Trommel unterstützte, eine Musikeinlage. Die Gemeinde klatschte mit und applaudierte lautstark. Allen stand die pure Freude ins Gesicht geschrieben.

Der Gottesdienst endete mit dem Lied „Wota Nkosi“, zu dem der singende Chor tanzte und es niemanden mehr auf den Stühlen hielt. Singend und tanzend zog der Chor aus dem Gottesdienstraum aus, gefolgt von einem Gottesdienstteam, das ebenfalls voller Freude mitging.

Im Anschluss konnten bei einem liebevoll aufgebauten Basar zugunsten unserer Partnergemeinde selbstge-

strickte Socken, Kekse, Marmeladen und vieles mehr erworben werden. Einige Hauptkonfirmandinnen und Hauptkonfirmanden hatten leckere Waffeln gebacken, deren Duft man nur schwer widerstehen konnte. Viele Gespräche bei einer Tasse Kaffee zeigten: Alle gingen von diesem wunderschönen Gottesdienst beselt nach Hause.

Dank der großen Unterstützung und Beteiligung beim Waffel(ver)kauf, dem Basar und der Kollekte, konnten wir insgesamt 634,41 € für Umfolozi sammeln. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgewirkt, gespendet und gekauft haben – gemeinsam konnten wir Gutes bewirken!

Majbritt Möller

Am 2.3.2025 wurde Rev. N. S. M. Mdletshe (gesprochen: Mletsche) in unserem Partner-Kirchenkreis Umfolozi/Südafrika als neuer Superintendent von Bischof Rev. N. M. Myaka eingeführt, nachdem der bisherige Superintendent in den Ruhestand getreten ist. Unser Superintendent Dr. Joachim Jeska überbrachte dem neuen Dean unsere Glück- und Segenswünsche. Bischof Rev. N. M. Myaka konnten wir zuletzt beim Ökumenischen Kirchentag in Osnabrück 2023 begrüßen.

Infos aus der Andreas-KiTa

Karneval – bunt und aufregend! So erlebten die Kinder im Andreaskindergarten das schöne Fest. Schon in der Woche vor Rosenmontag schmückten die Kinder zusammen mit den Fachkräften die Einrichtung mit farbenfrohen Girlanden, Luftschnüren und zahlreichen Luftballons.

Am Rosenmontag präsentierten die Kinder eine Vielzahl kreativer Kostüme. Von Schmetterlingen über Hexen und Superhelden bis hin zu verschiedenen Tieren war alles vertreten. Zum Frühstück gab es ein ganz besonderes Karnevals-Buffet, zu dem jedes Kind etwas mitbrachte. In der Turnhalle fand eine fröhliche Kinder-Disco statt, bei der Musik spielte, Konfetti durch



die Luft wirbelte und viel getanzt wurde! Außerdem hatten die Gruppen verschiedene Aktivitäten vorbereitet, sodass die Kinder den ganzen Tag über in den unterschiedlichen Gruppen herumwandern konnten. Es gab spannende Angebote wie Entenangeln, Clowns basteln, Brezeln schnappen und vieles mehr! Natürlich durfte auch eine Polonaise mit Musik durch den gesamten Kindergarten nicht fehlen.

Krippenbereich – Der Krippenbereich hat nun ein kleines Zäunchen erhalten, das den Kindern einen ei-



genen, geschützten Spielbereich bietet. Mit diesem neuen Zaun können die Kleinen ungestört spielen und ihre Abenteuer in einem sicheren Umfeld erleben. Der abgegrenzte Bereich ermöglicht es den Kindern, sich frei zu bewegen, während sie gleichzeitig die Aufsicht der Fachkräfte genießen. So können sie in Ruhe spielen, entdecken und ihre Fantasie entfalten!

Fortbildung Affektregulierung in der Kita - Im Februar hatte unsere Kita für zwei Tage geschlossen, damit das gesamte Team an einer wichtigen Fortbildung zum Thema Affektregulierung teilnehmen konnte. Die Fortbildung wurde von der erfahrenen Referentin Jessica Schuch geleitet. Ziel dieser Schulung war es, unser Wissen und unsere Fähigkeiten im Umgang mit emotionalen Herausforderungen bei Kindern zu vertiefen. Wir sind überzeugt, dass die gewonnenen Erkenntnisse nicht nur unser Team stärken, sondern auch den Kindern zugutekommen werden.

Liebe Grüße aus der Andreaskindertagesstätte

wird beim nächsten Treffen dran sein? Lassen wir uns überraschen. Auch wenn Gewinnen Spaß macht, treffen wir uns hauptsächlich, um



Spielenachmittag – der Würfel rollt...

Karten- oder Brettspiel? Taktik oder einfach Glück? Mit Würfel oder ohne? Wir entscheiden an jedem Spieltag gemeinsam, was gespielt werden soll. Einige bringen Spiele von zuhause mit, das macht jedes Treffen immer wieder aufs Neue spannend. So versuchten wir z.B. mit dem magischen Kartenspiel „Wizard“ unser Glück. Bei Stadt-Land-Fluss ließ die ältere Generation die jüngere mit blitzschnellen und kreativen Wortfindungen und Ideen ganz schön alt aussehen. Was

gemeinsam Spaß zu haben! Und der kommt nie zu kurz. Als noch recht neue Gruppe hat sich bereits ein beständiger Kreis an Mitspielenden mit einer bunt gemischten Altersstruktur gebildet. Wir freuen uns immer aufeinander, auf neue Gesichter und auf neue Spielideen. Auch Sie sind regelmäßig oder nur hin und wieder herzlich willkommen!

Kontakt: Gabriele Becker, 05407 9282.

25.04., 15 Uhr

16.05., 15 Uhr

Katrin Fuhrmann

Gottesdienste

So 06.04.	Judika	11.00 Uhr	Gottesdienst, P. Steinke
So 13.04.	Palmarum	11.00 Uhr	Gottesdienst, P. Wolter
Di 15.04.	Di. nach Palmarum	15.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im St. Josefshaus, P. Steinke
Do 17.04.	Gründonnerstag	18.00 Uhr	Tischabendmahl, D. Ferle
Fr 18.04.	Karfreitag	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, P. Steinke
So 20.04.	Ostersonntag	06.00 Uhr	Frühgottesdienst, D. Ferle, Dn. Ley
So 20.04.	Ostersonntag	11.00 Uhr	Ostergottesdienst, P. Steinke
Sa 26.04.		17.00 Uhr	Kindergottesdienst (bis 19.00 Uhr)
So 27.04.	Quasimodogeniti	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen, P. Steinke
So 04.05.	Miserikordias Domini	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Prädikantin R. Klinkert
Sa 10.05.		10.00 Uhr	Konfirmation I, P. Steinke, D. Ferle
So 11.05.	Jubilate	11.00 Uhr	Konfirmation II, P. Steinke, D. Ferle
Sa 17.05.		17.00 Uhr	Kindergottesdienst (bis 19.00 Uhr)
So 18.05.	Kantate	11.00 Uhr	Gottesdienst, P. Friederich
So 25.05.	Rogate	18.00 Uhr	Jugend-Gottesdienst mit Abendmahl und anschließendem Grillen, D. Ferle und Team
Do 29.05.	Himmelfahrt	11.00 Uhr	Freiluftgottesdienst auf dem Waldhof in Lechtingen

Kontakt

Ev.-luth. Andreagemeinde Wallenhorst, Uhlandstraße 61, 49134 Wallenhorst
 Bankverbindung IBAN: DE 75 2655 0105 0000 0145 55; Verwendungszweck: Andreagemeinde 7927
www.andreas-wallenhorst.de

Pastor	Martin Steinke	05407 816917, martin.steinke@evlka.de
Gemeindebüro	Olga Fischer	05407 822100, pfarrbuero@andreas-wallenhorst.de
Bürozeiten:		Di. 16.00-18.00 Uhr, Do. 9.00-12.00 Uhr, Fr. 9.00-11.00 Uhr
Diakon	Udo Ferle	05407-822101, diakon@andreas-wallenhorst.de
Diakonin	Bettina Ley	05407 822101, bettina.ley@evlka.de
Bürozeiten:		Mo. 17.00-18.00 Uhr; Di. 17.00-19.00 Uhr; Do. 16.00-20.00 Uhr; Fr. 16.00-18.00 Uhr
Küsterin	Ellen Langemeyer	0151 10365407, kuesterei@andreas-wallenhorst.de
Kleiderkammer	Ilona Bockstette	05407 8091658
	Annegret Tepe-Kiehne	05407 59652, tepe_josef@web.de
Bücherei	Mirjam Hune	05407 3480787, buecherei.wallenhorst@evlka.de
FAND e. V.	Ulrike Gärtner	05407 39855, team@fand.info
Kindergarten	Mareike Konermann	05407 39147, kita-andreas@ev-kitas-os.de , www.ev-kitas-os.de
Caritas-Pflegedienst	Bernhard Jakob	Bergstr. 6, 05407 87820

Veranstaltungen, Gruppentreffen

Do 03.04.	20.00 Uhr	Literatur am Abend „Die Unschärfe der Welt“ von Iris Wolff
Fr 04.04.	19.00 Uhr	KreativKreis
	19.00 Uhr	Märchenabend in der Bücherei, mit Anmeldung
Di 08.04.	18.00 Uhr	Frauenkreis „Was glaubt die Welt?“ (2. Teil) Die fünf Weltreligionen, Ref. D. Ferle)
Do 10.04.	20.00 Uhr	Weiberkram („Spieleabend“)
Di 15.04.	18.00 Uhr	Männerrunde
Mi 23.04.	15.00 Uhr	Frauentreff am Mittwoch (P. Steinke)
Do 24.04.	16.00 Uhr	Kinder-BARFUß-Probe (Dn. Ley, bis 17.00 Uhr)
	19.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
Fr 25.04.	15.00 Uhr	Spieldienachmittag
Mo 28.04.	19.00 Uhr	Hospizgruppe
Do 08.05.	20.00 Uhr	Literatur am Abend „Oben Erde, unten Himmel“ von Milena Michiko Flasar)
Di 13.05.	18.00 Uhr	Frauenkreis („Spargelessen“, Hof Hawighorst)
Do 15.05.	16.00 Uhr	BARFUß Probe – Musik – alle Generationen (Dn. Ley, bis 18.00 Uhr)
	20.00 Uhr	Weiberkram („Drucken mit Holzstempeln auf Stoff oder Papier“, Silke Hämerling)
Fr 16.05.	15.00 Uhr	Spieldienachmittag
	19.00 Uhr	KreativKreis
Sa 17.05.	09.30 Uhr	Blockunterricht Vor-KU
	19.30 Uhr	Junge Erwachsene in Andreas & P-G, voraussichtl. Maiwoche
Mo 19.05.	19.00 Uhr	Hospizgruppe
Di 20.05.	18.00 Uhr	Männerrunde
Do 22.05.	16.00 Uhr	BARFUß Probe – Theater – alle Generationen (Dn. Ley, bis 18.00 Uhr)
	19.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
Mi 28.05.	15.00 Uhr	Frauentreff am Mittwoch (P. Steinke)

Wöchentliche Veranstaltungen

Mo 15.00-17.00 Uhr	Kleiderkammer	Fr 19.00 Uhr	Gebet der Religionen
Di 15.00-17.00 Uhr	Dienstagstreff, Philipp-Neri-Haus		Dauer: 10 – 20 Min,
Mi 19.30-21.30 Uhr	Andreas-Chor		Meeting ID: 96360827458,
Do 15.00-17.00 Uhr	Kleiderkammer		Meeting Passcode: 496469

Ökum. Hospizgruppe Wallenhorst

Unterstützung von Sterbenden und ihren Angehörigen
 Ansprechpartnerin: Renate Röhner-Kroh: 05407 39548

Trauercafé Oase

Jeden 2. Donnerstag im Monat, 15.00-17.00 Uhr,
Neu: Philipp-Neri-Haus, Hollager Str. 120,
 49134 Wallenhorst-Hollage Rita Stolte, 05407 2467
 rita.stolte@osnanet.de

Trauercafé Gezeiten

Jeden 4. Donnerstag im Monat, 10.00-11.30 Uhr,
 Ruller Haus, Klosterstr. 4,
 49134 Wallenhorst-Rulle Susanne Tewes 05407 5144

Freundeskreise

Probleme mit Alkohol? In der Andreagemeinde treffen sich zwei Gruppen:
 Ein Termin ist immer an jedem letzten Donnerstag im Monat um 16.00 Uhr, Ansprechpartnerin Ulla: Tel. 05407 8350022. Der zweite Termin findet bei Bedarf statt: Tel. 0160 1505152

Erster Pop-Gottesdienst in der Andreaskirche

Am 9. März, dem ersten Sonntag der Fastenzeit, füllte sich das Gemeindehaus um 18 Uhr mit erwartungsvollen Besucherinnen und Besuchern. Viele waren gekommen, um gemeinsam unter dem Motto „Popmusik & Glaube“ Gottesdienst zu feiern.

Für musikalische Höhepunkte sorgten Popkantor Jens Niemann mit seiner Band sowie der Popchor Vokal Fatal unter der Leitung von Tim Herde. Mit ihrer mitreißenden Musik schufen sie eine wunderbare Atmosphäre. Neben populären Chorstücken von Vokal Fatal lud die Band um Jens Niemann, mit dem

beeindruckenden Gesang ihrer Sängerin Jasmin Göttmann, die Gemeinde zum Mitsingen bekannter deutsch- und englischsprachiger Lieder ein.

Gelesene und vorgetragene Passagen des Gottesdienstes wurden gefühlvoll am Klavier untermalt, was dem Gesprochenen eine besondere Tiefe verlieh und beeindruckend deutlich machte: Wenn Bibel und Popmusik miteinander verwoben werden, geht das zu Herzen. Mit strahlenden Gesichtern verabschiedeten sich am Ende des Abends viele mitfeiernde Gäste.

Majbritt Möller



Osternacht 2025 für Konfirman- dinnen und Konfirmanden

Am 19. April 2025 um 23.00 Uhr starten wir in eine lange Osternacht. Wir kommen aus der Dunkelheit von Karfreitag und gehen in das Licht von Ostern. Beginnen werden wir mit einem Abendmahlsgottesdienst in der Arche, zu dem alle eingeladen sind: Konfis, Jugendliche, Eltern und alle Interessierte.



Für die Konfis und Jugendlichen geht es nach dem Gottesdienst weiter. Wir machen uns auf den Weg und laufen zur Andreaskirche, wobei wir an einigen Stationen Halt machen und uns an das Leiden Jesu erinnern. In der Andreaskirche gibt es dann

die Möglichkeit, sich bei warmen Getränken und Speisen aufzuwärmen. Danach werden in verschiedenen Kleingruppen Symbole zur Passionszeit und Ostern erarbeitet. Mit einem Film zum Thema geht schließlich die Nacht zu Ende und wir lassen die Aktion mit dem Besuch des Ostermorgengottesdienstes um 6.00 Uhr ausklingen.

Anmeldungen gibt es ab Anfang April in den Kirchengemeinden. Die Aktion ist auf maximal 20 Konfirmand*innen begrenzt.

*Diakonin Bettina Ley
& Diakon Udo Ferle*

Ostern macht unser Leben hell!

Herzliche Einladung zu einem besonderen Gottesdienst für „Groß, Klein & Dazwischen“ am Ostermontag, dem 21. April 2025, um 11.00 Uhr, gestaltet von den HasteTönchen und den ChOHRwürmern.

Vor mehr als 2000 Jahren waren am allerersten Ostermorgen auch einige Menschen in aller Frühe unterwegs. Doch bei ihnen war es nicht die Vorfreude, sondern die Traurigkeit, die sie aus dem Bett getrieben hat. Eine von ihnen hieß Maria Magdalena. Wie sich ihre Trauer in Fröhlichkeit verwandelt hat, das hören und erleben wir im Gottesdienst. Seid gespannt! Wir wollen in Auferstehungsfreude den Montag feiern und im Anschluss gemeinsam ‚Eier suchen‘ und zusammen Essen.

Bringt dafür bitte einen kleinen „Beitrag“ zu unserem Buffet mit.



Ich freue mich auf einen bunten Gottesdienst.

Eure Diakonin Bettina Ley

Osterlachen mit Hallo-Julia

Zum Osterfest gibt es verschiedene Bräuche wie Ostereier, Osterkerze, Osterlamm, Osterhase und Osterwasser - den meisten von uns fällt wahrscheinlich sofort etwas dazu ein. Aber wer kennt das Osterlachen? Es ist eine sehr alte, fast verloren gegangene Tradition. Mit dem Osterlachen soll die Freude

zum Ausdruck kommen, dass Christus den Tod überwunden hat. Bis in das 17. Jahrhundert waren Scherze und Witze fast überall fester Bestandteil der Predigt der Osternachtsgesetzgebung. Es stieß allerdings im Protestantismus auf scharfe Kritik, da im Spätmittelalter auch mit obszönen Handlungen und Worten versucht wurde, die Gemeinde zum Lachen zu bringen. Das Osterlachen entwickelte sich zu einer zusätzlichen Trennlinie zwischen evangelischen und katholischen Gemeinden und wurde dann sogar verboten: Zu klamaulhaft schien es den Kirchenherren. Lachen war verdächtig und wurde bestraft:



Fasten für einen Lachausbruch, drei Tage Kirchenausschluss für Gelächter

während des Chorgebets. Man dachte, Lachen tötet die Furcht und ohne Furcht gäbe es keinen Glauben mehr. Wenn über alles gelacht wird, dann würde am Ende auch über Gott gelacht. Seit einigen Jahren wächst das Interesse am Osterlachen wieder. Lachen ist den Menschen so wichtig wie ihr Glaube. Heute wird in der Kirche nicht nur an Ostern gelacht, sondern an fast jedem Sonntag. Die Gabe des Lachens wurde von Gott selbst in unser Leben eingearbeitet, also ist es das Beste, sie täglich einzusetzen. Wann haben Sie zuletzt gelacht?

OSTERWITZ: Die Religionslehrerin fragt: „Na, wer war Ostern in der Kirche, und wie hat es Euch gefallen?“ – Darauf Fritz: „Oh, stinklangweilig, der Pfarrer hat so lange gepredigt.“ – Theo: „Die eintönige Musik ist echt nicht mein Ding.“ – Dann meldet sich Julia begeistert zu Wort: „Ich fand es ganz toll. Alle haben gesungen: Hallo Julia, Hallo Julia.“

Katrin Fuhrmann

Das war ein kuschelschöner Abend in der Arche!

Am 31. Januar 2025 war am Abend in der Arche viel los. Über zwanzig Teamer*innen und Kinder haben es sich bei einem schönen Leseabend zum Start in die kurzen Zeugnisferien so richtig gemütlich gemacht.



Das Thema „Wasser“ stand im Mittelpunkt des Abends. Dazu gab es viele Geschichten. Im „Erzählzelt“ oder in der „Schmökercke“ auf einem Berg von Kissen haben wir es uns bequem gemacht.

Im großen Raum gab es den ganzen Abend Bilderbuchkino. Bei gemütlichem Licht in einer schönen Atmosphäre konnten wir so in unsere kurzen Ferien starten und wir durften erleben:

Wir sind wunderbar gemacht! Wir sind ein ganz besonderer Teil von Gottes Schöpfung, nämlich seine geliebten Gotteskinder. Und wir sind viel mehr als unsere Noten auf dem Zeugnis. Wir sind witzig, kreativ, wir dürfen neugierig sein, lachen, weinen, hüpfen und uns umarmen. Wie gut, dass Gott in jedem Moment unseres Lebens bei uns ist!

Eine Stärkung durfte natürlich nicht fehlen. Bei leckeren Hot Dogs konnten wir uns darüber austauschen, welche



Geschichten wir schon gehört oder gelesen haben und was wir unbedingt noch erleben wollten an diesem Abend. Ein rundum gelungener Abschluss des ersten Schulhalbjahres.

Diakonin Bettina Ley & Team

Karneval am „Veilchendienstag“ in der Arche

Das war ein Fest! Das war eine Megaparty! Wir haben getanzt, gesungen, gelacht und gespielt! Dazu gab es noch ein tolles Buffet von den Eltern. Danke, dafür! Das tat gut, so ausgelassen zu feiern und sich zu bewegen. Ganz nebenbei haben wir noch erfahren, dass wir unsere Masken bei Gott ablegen dürfen, weil er uns genauso liebhat, wie wir sind.

Masken sind bequem und scheinbar attraktiv. Wir verkleiden uns zu Karneval mit unseren Kostümen. Und sonst? Ja, vor allem die ‚Großen‘ ver-

kleiden sich auf eine andere Art und Weise: Sie tragen verschiedene unsichtbare Masken. Für die einen bin ich die unpünktliche Chaotin mit zu vielen Terminen. Bei anderen habe ich den Ruf der Gutmütigen, und wieder anderen zeige ich mich als organisierte Durchstarterin, der nichts anhaben kann. Kinder erkennen das! Gott sei Dank! Aber, auch in der Schule kennen sie diese Masken, als Klassenclown oder



Verträumte. Natürlich denken sie sich diese Masken nicht aus. Das sehen die anderen an ihnen und mir; weil wir immer nur eine besondere Seite von uns zeigen. Gott kann hinter meine Masken schauen und weiß daher, wer ich wirklich

bin. Er kennt mich durch und durch, weil er mich geschaffen hat. Das hat bereits David verstanden. Er war vor rund 3.000 Jahren König von Israel. In einem seiner Lieder schreibt er: „Herr, du hast mich erforscht und kennst mich genau. Ob ich sitze oder stehe: Du weißt es. Meine Absicht erkennst du von fern. Ob ich gehe oder ruhe: Du bemerkst es. Alle meine Wege sind dir bekannt“. David hat das verstanden. Er findet Geborgenheit darin, dass Gott ihn so genau kennt. Die Geborgenheit, die David gefunden hat, wünscht sich Gott auch für mich und dich. Für manche ist es vielleicht ein etwas längerer Weg, bis sie vor Gott – und dann auch vor den Menschen – ihr Gesicht ohne Maske zeigen. Anderen fällt es leichter. Egal zu welcher Gruppe ich gehöre, ich brauche keine Angst zu haben. Ich kann ohne Maske, so wie ich bin, zu Gott kommen. Denn



unter meinen Masken liegt ein vielseitiger und wunderschöner Mensch, der genauso von Gott gewollt ist.

Am Ende des Nachmittages hatten wir ein bisschen Bauchschmerzen. Die Leckereien waren einfach zu schmackhaft. Wir wissen aber jetzt: Es ist gut, dass wir morgen unsere Kostüme in die Kiste legen und probieren, so ganz in echt unsere Masken abzulegen.

Diakonin Bettina Ley

Junge Erwachsene in Andreas & Paul-Gerhardt



Wenn du zwischen 20 und Mitte/Ende 30 Jahre alt bist, dann bist du bei uns genau richtig! Die Andreaskirchengemeinde und die Paul-Gerhardt-Gemeinde wollen gemeinsam einen Treffpunkt für junge Erwachsene ins Leben rufen. Bei einem ersten Treffen konnten wir uns bei leckerer Pizza schon ein bisschen kennenlernen. Weiter geht es am 17. Mai 2025. Vermutlich machen wir dann gemeinsam die Maiwoche unsicher.

Für weitere Informationen oder Fragen meldet euch gerne bei Diakonin Bettina Ley (0176 78202440).

In Solidarität mit der jüdischen Gemeinschaft

Die Andreasgemeinde beteiligt sich an landeskirchenweitem Projekt

Antisemitismus ist eine aktuelle gesellschaftliche Herausforderung. Jüdische Gemeinden werden bedroht, Gebäude müssen verstärkt gesichert werden, Jüdinnen und Juden zeigen ihr Jüdisch-Sein in der Öffentlichkeit nicht mehr, sie fühlen sich alleingelassen und in existentieller Weise heimatlos. Vor diesem Hintergrund ist es eine gemeinsame Aufgabe, sich gegen Antisemiti-

In Solidarität mit der jüdischen Gemeinschaft - Gemeinsam gegen Antisemitismus

mus zu wehren und für Solidarität mit den jüdischen Gemeinden einzutreten.

Die Evangelische Landeskirche Hannover hat die besondere Verbindung zwischen Menschen christlichen Glaubens und jüdischen Glaubens in ihre Verfassung aufgenommen: „Die Landeskirche ist durch Gottes Wort und Verheißung mit dem jüdischen Volk verbunden. Sie achtet seine bleibende Erwählung zum Volk und Zeugen Gottes. Im Wissen um die Schuld unserer Kirche gegenüber

Juden und Judentum sucht die Landeskirche nach Versöhnung. Sie fördert die Begegnung mit Juden und Judentum.“

Diese Aufgabe hat seit dem Überfall der Hamas auf Israel eine neue Aktualität bekommen. Auf Anregung unseres Landesbischofs Ralf Meister hat die Landeskirche ein Projekt aufgelegt mit dem Titel: „**In Solidarität mit der jüdischen Gemeinschaft - gemeinsam gegen Antisemitismus**“. Bei diesem Projekt geht es darum, sich mit den christlich-jüdischen Beziehungen zu beschäftigen, über jüdische Tradition und Glauben zu



informieren, Begegnungen in Achtung und Wertschätzung zu suchen und ein deutliches Zeichen gegen jede Form von Judenfeindlichkeit zu setzen. Kirchengemeinden sind aufgerufen, sich an dem Projekt zu beteiligen. Dies kann auf unterschiedliche Weise geschehen: Besondere Gemeindeveranstaltungen, Vorträge, Workshops zu den genannten Themen, das Feiern der Israel-Sonntage oder Besuche in einer jüdischen Gemeinde sind Möglichkeiten, das Projekt zu gestalten.

Der Kirchenvorstand der Andreasgemeinde hat beschlossen, sich in Zusammenarbeit mit den Ev. Stiftungen Osnabrück an dem Projekt zu beteiligen. Das Projekt beginnt 2025 und endet 2028. Ein Antrag an die Landeskirche ist gestellt. Bei Bewilligung des Antrags unterstützt die Landeskirche die teilnehmenden Gemeinden mit einem jährlichen Zuschuss, der z.B. für die Verpflichtung von Referenten, für Ausstellungen oder Exkursionen verwendet werden kann. Wir haben mit den Planungen begonnen. Über den Fortgang des Projektes werden wir an dieser Stelle regelmäßig berichten.

Christine van Santen

Jüdische Feste und Bräuche

Für viele Menschen ist das Judentum in Deutschland vor allem bekannt aus dem Geschichtsunterricht, den Besuchen von Gedenkstätten. Allerdings leben viele Juden ihren Glauben heute nach jüdischen Prinzipien und Festen aus. In der Randleiste auf dieser Seite befindet sich eine Übersicht aller wichtigen jüdischen Feste, die in Verbindung mit dem Judentum als Religion stehen. Von nun an soll diese Leiste das Andreas Aktuell begleiten und Ihnen zu jeder Ausgabe einen kurzen Einblick in aktuelle jüdische Feste geben.

Pessach (13.-20.04.2025, beginnt am Abend des 12.04.)

Das wohl bekannteste von allen Festen ist das Pessachfest. Dieses Fest erinnert an die jüdische Versklavung und Gefangenschaft in Ägypten und die wundersame Befreiung des jüdischen Volkes durch Gott, wie sie im 2. Buch Mose 1-15 beschrieben werden. Zentral für dieses Fest ist das sogenannte Pessach Seder („Pessach Ordnung“), ein rituelles Abendessen, bei dem Teilnehmende während des Essens verschiedene Geschichten aus Bibel und Erzählungen von Rabbinern vorlesen sowie Lieder singen. Bei diesem Ritual spielt das Essen eine bedeutende Rolle: Alle Beilagen des Essens haben eine symbolische Bedeutung, auf die in den Erzählungen hingewiesen wird. Das Essen besteht aus bitteren Kräutern, ungesäuertem Brot, Fruchtmus, gekochtem und anschließend gebratenem Ei, Petersilie und Sellerie, vier(!) Gläserein Wein, sowie

Jüdischer Festkalender

Rosch Haschana

Jom Kippur

Sukkot

Schemini Azeret

Chanukka

Tu Bischwat

Purim

Pessach

Schawuot

manchmal Lamm- oder Hähnchenkeule. Beispielsweise erinnern die bitteren Kräuter an die bittere Zeit in Ägypten. Fruchtmus erinnert an das Lehm, in dem die Israeliten herumtraten und mit dem sie arbeiteten.



Auch unter Christen ist Pessach bekannt, weil es eines der wenigen Feste ist, die auch im Neuen Testament erwähnt werden. So findet das Ostergeschehen Jesu nach Lukas (Lk 22:1) und Matthäus (Matt 26:2) zur Zeit des Pessach statt.

Der Pessach Seder ist ein heiteres Abendessen, welches viel Zeit in Anspruch nimmt. Neben der Lesung der Geschichten und der Lieder werden verschiedene Rituale und Spiele rund um die verschiedenen Essensbeilagen durchgeführt. So wird das übrig gebliebene ungesäuerte Brot zum Beispiel mit Schokolade überzogen und gegessen, da ungesäuerter Teig in dieser Zeit nicht im Haus sein darf.

Eine längere Fassung dieses Artikels zum jüdischen Kalender finden Sie auf unserer Webseite www.andreas-wallenhorst.de

Dr. Domenik Ackermann - ist Theologe an der Universität Paderborn. Er wurde in der Andreasmgemeinde konfirmiert und hat fünf Jahre in der Andreasjugend mitgearbeitet.

„Kia Orana“ – mit Weiberkram auf die Cookinseln

Die Christinnen der Inselgruppe im Südpazifik hatten zum diesjährigen Weltgebetstag am 07.03. eingeladen. In Vorbereitung darauf fand der von Weiberkram und Diakonin Rita Steinbreder organisierte Länderabend am 13. Februar statt. Ungefähr 30 Frauen



kamen zusammen, um sich in die weite Ferne entführen zu lassen.

Die Orchidee am Eingang, mit der sich jede ihr Haar so wie die Frauen



auf den Cookinseln schmückte, entfachte sogleich eine besondere Stimmung. Zwischen Meeresrauschen und Muschel- und Koralleninseln mitten im Kirchraum ließen wir das typische „Kia Orana“ als Lied erklingen. Es bedeutet nicht einfach „Hallo“, sondern sagt: «Ich wünsche dir, dass du lange und gut lebst, dass du leuchtest wie die Sonne und dass du mit den Wellen tanzt.» Zwei kleine Worte haben so großen Inhalt. Die Menschen auf den Cookinseln wissen besonders das Kleine sehr zu schätzen. Geprägt von der Maorikultur haben sie eine besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung. Wir sahen die Welt mit ihren Augen. „Wunderbar geschaffen!“, so ist alles auf den 15 Inseln, die zu den Cookin-

seln mitten im unendlich scheinenden Pazifik gehören. Die Inseln ernähren ihre Bewohner. Sie bieten alles, was man zum Leben braucht. Mit Liedern, Videos, Gebeten, Bildern und Texten tauchten wir immer mehr in dieses andere Leben ein. Ein Teil der Inseln ist durch den ansteigenden Meeresspiegel extrem bedroht, die Menschen sind sehr besorgt. Der Abend lud auch zum Nachdenken ein. Was können wir hier in Europa tun, um einen positiven Beitrag zu leisten?

Nachdem wir viele Eindrücke gesammelt haben und Gedanken geweckt worden waren, gab es am Buffet besondere Köstlichkeiten. Typische Cookinsel-Gerichte hatten wir Weiberkram-Frauen zuhause zubereitet. Mangosalat, Kokoshähnchen nuggets, Süßkartoffelbratlinge, Thunfischbällchen, pinker Kartoffelsalat, Bananenbrot und einiges mehr lockten zum Probieren. Aus allen Ecken war immer wieder ein überraschtes Oh und Ah zu hören. Unser Fazit: das Essen der Cookinseln ist sehr lecker.

Nach diesem eindrucksvollen Abend freuten wir uns auf den Ökumenischen Weltgebetstag, der in diesem Jahr am 07.03. ab 19 Uhr in unserer Andreasmgemeinde stattfand.

Katrin Fuhrmann

Weiberkram

Bei unserem April-Termin sind Spaß und gute Laune fest eingeplant, denn wir treffen uns zum Spielen. Was genau wir machen, wird sich im Laufe des Abends ergeben. Wer mag, bringt Spiele und Vorschläge mit. Im Mai lassen wir der Kreativität freie Bahn, mit Holzstempeln drucken wir auf Stoff und Papier verschiedene Muster und probieren uns dabei aus.

Wer sich zu jung fühlt für die Seniorengruppe und zu alt für die Jugendgruppe, ist herzlich willkommen in unserer konfessions-unabhängigen Frauengruppe „Weiberkram“. Wir kommen gemeinsam ins Gespräch, unternehmen Verschiedenes, und gönnen Körper, Geist und Seele etwas Gutes. Wir treffen uns an jedem zweiten Donnerstag im Monat.

Silke Hämerling, 05407 822370,
weiberkram@andreas-wallenhorst.de

Donnerstag, 10. April 2025

Donnerstag, 15. Mai 2025

„Was ist, wenn.....“

Frauenkreis informiert sich beim Seniorenbeirat

Christel Mysliworski, Vorsitzende des Seniorenbeirats der Gemeinde Wallenhorst, war im Februar zu Gast im Frauenkreis. Sie gab interessante Informationen über die vielfältige Arbeit

des Seniorenbeirats. Das Gremium, bestehend aus neun ehrenamtlichen Mitgliedern, vertritt die Interessen der Wallenhorster Seniorinnen und Senioren gegenüber Rat und Verwaltung der Gemeinde und ist Ansprechpartner für die unterschiedlichsten Themen wie barrierefreies Wohnen, Gesundheit, Mobilität, Sicherheit, Freizeit und Kultur. In zahlreichen Projekten wird aktive Hilfestellung angeboten, die das Leben von älteren Menschen vereinfachen kann.

Von großem Interesse war die im letzten Jahr auf einen neuen Stand gebrachte Notfallmappe. Sie beinhaltet alle wichtigen, persönlichen Daten einer Person, so dass z. B. bei einem plötzlichen Krankenhausaufenthalt alle relevanten persönlichen und medizinischen Daten der Mappe entnommen werden können. Das ist für Patienten und Angehörige eine enorme



Entlastung, geht es doch oftmals um schnell zu treffende Entscheidungen. Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und evtl. Organspendeausweis haben ebenfalls Platz in der Mappe. Frau Mysliworski hatte vorausschauend einige Notfallmappen dabei, die gern von einigen Frauen erworben wurden.

Angelika Bayer

Evangelischer Buchpreis 2025

Volker Surmann wird mit dem Evangelischen Buchpreis ausgezeichnet.

„Leon Hertz und die Sache mit der Traurigkeit“, 2024 im Mixtvision Verlag erschienen, gewinnt den Evangelischen Buchpreis 2025. Diese Entscheidung gab der Vorsitzende des Evangelischen Literaturportals, Landesbischof Ralf Meister, bekannt.



Foto: Martin Herz

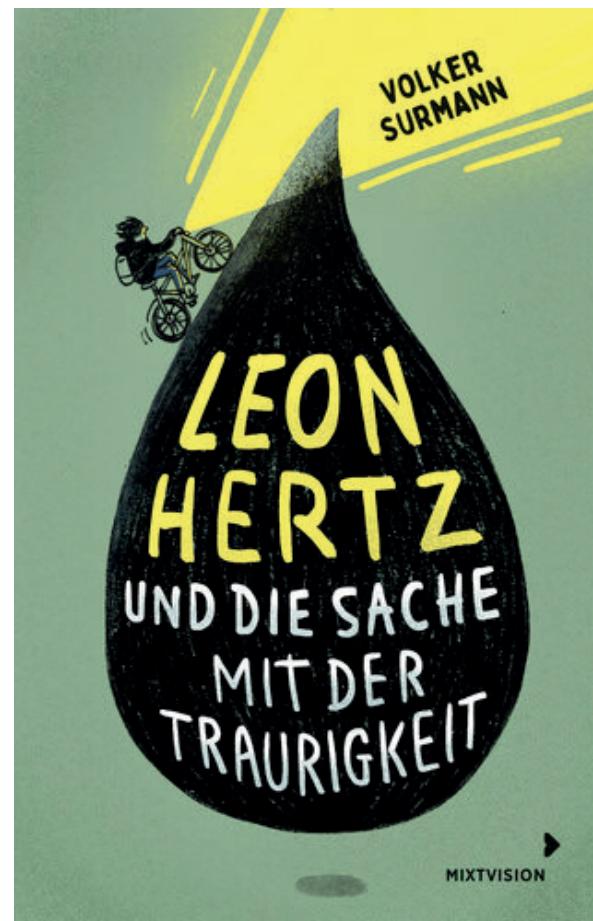
Begründung der Jury:

13 ¾ Jahre alt, depri light und ein vergurktes Referat – Leon hat es nicht leicht, doch er bekommt zumindest in Ethik die Chance, es mit dem Referat noch einmal zu versuchen. So kommt es, dass er sich mit Rouven zusammentut, einem Emo, der kurz davor ist, sich als schwul zu outen, und der Sache mit dem weißen Holzkreuz

auf den Grund geht. Wieso steht das Kreuz überhaupt auf der Verkehrsinself? Und wer sorgt jede Woche für frische Blumen und ein brennendes Grablicht, obwohl der tödliche Fahrradunfall eines gewissen Lukas schon weit über 2 Jahre her ist? Bei ihrer Recherche finden die Jungen einiges über Friedhöfe, trauernde Menschen, sich selber und über echte Freundschaft heraus.

Viele schwerwiegende Themen behandelt Volker Surmann in seinen Jugendroman: Tod, Depressionen, Mobbing und sexuelle Selbstfindung sind einige davon und trotzdem ist das Buch keineswegs damit überfrachtet, sondern punktet mit Leichtigkeit, Optimismus, Humor und Empathie.

Fesselnd und locker ist Leons Geschichte zu lesen, die aus seiner Sicht



über alles, was nach dem verpatzten Referat passiert ist, berichtet. Wie eine Detektivgeschichte mit rätselhaftem Fall, Ermittlern sowie falschen und richtigen Fährten kommt es daher und bietet Spannung, Tiefgang, Witz und Aha-Momente.

Die Jury des Evangelischen Buchpreises ist besonders davon angetan, wie authentisch Mut, Zuversicht und der Wunsch füreinander einzustehen vermittelt

werden. Freundschaft ist eben stärker als die Diffamierung durch andere und sie ist der Schlüssel, die Welt um uns herum positiv zu verändern. (eliport.de)

Das Buch steht in der Andreas-Bücherei zur Ausleihe bereit.

Herzliche EINLADUNG in das Trauer-Cafè

Gemeinsam in der Trauer in einem geschützten Raum

Der Tod bringt vieles durcheinander. Besonders wenn ein naher, geliebter Mensch gestorben ist. Von heute auf morgen ist nichts mehr, wie es war. Wie soll das Leben weitergehen? Viele fühlen sich wie gelähmt und wissen nicht, wie es weitergehen kann.

Der Austausch mit anderen Betroffenen oder mit geschulten Begleiterinnen kann dann hilfreich sein. Es kann über die Trauer, aber auch über ganz andere Themen gesprochen werden. Trauernde haben so die Möglichkeit, ungezwungen in Kontakt mit Menschen in einer ähnlichen Situation zu kommen. Aufgrund ihrer eigenen Trauererfahrungen haben diese in der Regel viel Verständnis für die Situation, in der man sich befindet.

Die beiden Trauercafés der ökumenischen Hospizgruppe Wallenhorst sind ein offenes Angebot, zu dem keine Anmeldung erforderlich ist.

Ganz herzlich laden wir zur Teilnahme ein:

Café Oase für Trauernde in Hollage

Jeden 2. Donnerstag im Monat von 15.30 Uhr - 17.00 Uhr
Philipp-Neri-Haus, Hollager Str. 120,
Wallenhorst-Hollage.
Ansprechpartnerin Rita Stolte,
Tel. 05407 - 2467



Annegret Bosse (li), Rita Stolte

Café Gezeiten für Trauernde in Rulle

Jeden 4. Donnerstag im Monat von 10.00 Uhr - 11.30 Uhr
im Ruller Haus, Klosterstr. 4,
Wallenhorst-Rulle
Ansprechpartnerin Susanne Tewes,
Tel. 05407 - 5144



von li.: Edeltraut Rautenstrauch, Brigitte Teepe, Susanne Tewes

Literatur am Abend

Einmal monatlich treffen sich Literatur-Interessierte um 20 Uhr in der Andreas-Bücherei, um sich über ein Buch auszutauschen, das vorher alle gelesen haben. Wir sind eine offene Gruppe und es ist jederzeit möglich dazu zu stoßen. Im März haben wir gemeinsam die Bücher für die nächsten Monate ausgewählt:

3. April:

Die Unschärfe der Welt von Iris Wolff

8. Mai:

Oben, Erde, unten Himmel von Milena Michiko Flašar

5. Juni:

Hillbilly-Elegie von J. D. Vance

3. Juli:

Unkenrufe von Günter Grass

4. September:

Die Bücherdiebin von Markus Zusak

2. Oktober:

Die Erfindung der Flügel von Sue Monk Kidd

6. November: neue Buchauswahl

Weitere Informationen: Susanne Schenk, Tel. 05407/815447, Gaby Götsche, Tel. 05407/59594 oder per E-Mail: literaturamabend@andreas-wallenhorst.de

Nacht der Bibliotheken

Märchenabend mit Bettina Söll

Am 4. April 2025 findet bundesweit die Nacht der Bibliotheken statt! Unter dem Motto „Wissen. Teilen. Entdecken.“ wer-

den Bibliotheken in ganz Deutschland um die Wette strahlen.

Auch wir, die Andreas-Bücherei, laden an diesem Abend ein!

Die Osnabrücker Märchenerzählerin Bettina Söll wird bei uns zu Gast sein. 2024 wurde sie in die Gilde der Erzählerinnen von der Europäischen Märchengesellschaft aufgenommen. Sie wird uns in der Bücherei einen märchenhaften Abend bescheren und wir werden mit ihr in die Welt der Märchen eintauchen. Es wird eine kleine Pause geben mit Zeit für eine Erfrischung. Die Veranstaltung ist kostenlos. Es wird um Anmeldung gebeten: in der Bücherei oder per E-Mail buecherei.wallenhorst@evlka.de oder Tel. 01578-6478345.

04.04.2025, 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr

Einladung zum Doppelkopf-Abend

Die Andreasmgemeinde lädt am Sonntag, 27. April 2025, im Zeitraum von 17.00 bis 19.00 Uhr ins Gemeindehaus ein, um in gemütlicher Atmosphäre eine Runde Doppelkopf zu spielen. Natürlich ist jeder Spieler und jede Spielerin von Natur aus ehrgeizig. Im Fokus soll an diesem Abend aber das Mitmenschliche stehen und nicht der Sieg um jeden Preis.

Eingeladen sind Menschen jeden Alters und jeden Geschlechts. Die Regeln und das Spielprinzip sollte man kennen.

Timm Merker

**Liebe deinen
Nächsten.
Egal, woher der
Nächste kommt.**

Vor Gott sind alle Menschen auf der Welt gleich. So sollten sie auch behandelt werden, denn jeder hat das Recht auf ein Leben in Würde.
brot-fuer-die-welt.de

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.



Deutscher Evangelischer Kirchentag Hannover 30. April – 4. Mai 2025

**Kirchentag in Hannover vom
30. April bis 4. Mai**

Bald ist Kirchentag. Der Kirchentag wird durch Ehrenamt getragen und ermöglicht. Nur so kann für alle eine gute Veranstaltung gelingen. Derzeit fehlen uns jedoch noch einige Helfende. Helfen auf dem Kirchentag, sei dies nun im Quartier oder an anderen Stellen, ist eine großartige Gelegenheit den Kirchentag mitzustalten und hinter die Kulissen einer Großveranstaltung zu schauen, sowohl

für Gruppen (zum Beispiel als Teambuildingmaßnahme), als auch für Einzelpersonen. Selbstverständlich kann man auch ohne zu helfen den Kirchentag besuchen und genießen. Tickets für den Kirchentag Hannover 2025 können online oder in Vorverkaufsstellen direkt erworben werden. Die Adressen aller Vorverkaufsstellen sowie weitere Informationen sind verfügbar auf kirchentag.de/vvk.

Andreas-Bücherei Wallenhorst Evangelische öffentliche Bücherei

Uhlandstraße 61, 49134 Wallenhorst-Hollage

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 16 - 17 Uhr, Do 10 - 11 Uhr und 18 - 19 Uhr
So 12 – 12.30 Uhr

Telefon: 05407 3480787 (während der Öffnungszeiten)
01578 6478345 (außerhalb der Öffnungszeiten)
E-Mail: buecherei.wallenhorst@evlka.de
Internet: <https://andreas-buecherei-wallenhorst.wir-e.de>



Evangelische
öffentliche Bücherei

Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit..

Joh 1, 14b



Verstorbene



Taufe

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen im Internet keine personenbezogenen Daten veröffentlicht werden.

Wir bitten um Verständnis.

IMPRESSUM

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. Andreasgemeinde Wallenhorst, Uhlandstr. 61, 49134 Wallenhorst

Redaktion: Angelika Bayer
Katrin Fuhrmann
Lea Kodenberg
Daniel Möller
Majbritt Möller
Martin Steinke

Satz/Layout: Markus Lindhardt

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
Groß Oesingen

Kontakt: Tel: 05407 822100
(Gemeindebüro)
oder
redaktion@andreas-wallenhorst.de

Redaktionsschluss: Donnerstag, 15. Mai 2025

Nächste Ausgabe: Mittwoch, 28. Mai 2025

**Zu dir rufe ich,
HERR; denn Feuer
hat das Gras der Steppe
gefressen, die Flammen
haben alle Bäume
auf dem Feld verbrannt.
Auch die Tiere auf
dem Feld schreien
lechzend zu dir;
denn die Bäche
sind vertrocknet.**



JOEL 1,19-20

Monatsspruch
MAI

2025

Konfirmation 2025

am 10. und 11. Mai

